

Ideen für Samstag für Kinder- und Jugendgruppen:

Trefft euch am Samstag und startet gemeinsam eine Aktion für die Menschen in Moria und für alle Geflüchtete. Macht mit dieser Aktion auf die Situation der Menschen aufmerksam und helft mit, in dem ihr beispielsweise Spenden sammelt. Allgemeine Informationen zur Situation in Moria und wie ihr Spenden könnt findet ihr hier

www.kein-weihnachten-in-moria.de

www.seebruecke.org

www.leavenoonebehind2020.org

www.mission-lifeline.de

Spenden: www.caritas-international.de

Aktionsideen:

#keinweihnachteninmoria: (auch gut für Kinder geeignet)

Nicht mehr lange und schon ist wieder Weihnachten. Überlegt, was euch an Weihnachten besonders gut gefällt und was es für euch zu einem ganz besonderen Fest macht. Schreibt dafür eine Liste, malt, bastelt,... . Leider gibt es viele Kinder auf der Welt und jetzt gerade vor allem in Moria, denen ein ganz anderes Weihnachten bevorsteht, wenn Ihnen nicht geholfen wird. Kein Weihnachtsbaum, keine Geschenke, wahrscheinlich nicht mal genug zu essen. In der Zeit vor Weihnachten schreiben viele Kinder Wunschzettel an das Christkind oder den Weihnachtsmann. Schreibt gemeinsam eine Wunschliste, auf der ihr notiert, was ihr den Kindern in Moria wünscht. Oder schneidet Sterne aus, auf die ihr die Wünsche schreibt, und bastelt daraus eine Girlande. Die Wünsche könnt ihr auch an Politiker*innen schicken (siehe Brief an Politiker*innen).

#wirhabenplatz:

Habt ihr schon Bilder von der Aktion vor dem Reichstagsgebäude gesehen? Dort wurden 13.000 Stühle aufgestellt, die symbolisch für die Menschen im Flüchtlingslager Moria stehen. Auch wenn euer Gemeindehaus keine 13.000 Stühle hat ;), könnt ihr dennoch so eine Aktion im Kleinen durchführen. Stellt dazu einen oder mehrere Stühle

auf den Platz vor der Kirche oder dem Gemeindehaus. Wenn ihr kreativ sein wollt, könnt ihr euch auch einen alten Stuhl besorgen und diesen gestalten (bemalen, bekleben,...). Macht zu dem Stuhl noch ein Plakat, das die Aktion erklärt oder macht am Samstag oder am Sonntag nach dem Gottesdienst einen Infostand und kommt mit Menschen ins Gespräch, erklärt die Situation in Moria und sammelt Spenden für die Menschen dort.

#jetztMenschenAufnehmen:

Gestaltet Plakate und Banner mit denen ihr auf die Situation in Moria aufmerksam machen wollt. Diese könnt ihr in der Kirche, dem Gemeindehaus, eurem Jugendraum oder bei euch zu Hause aufhängen. Ideen für Plakate findet ihr beispielsweise in den sozialen Medien.

#gemeinsamhelfen:

Gerade jetzt in der Coronazeit müssen in den Kirchen viele Plätze leer bleiben. Fragt, ob ihr bei den Vermeldungen beim Gottesdienst von eurer Aktion erzählen dürft und weist dabei auf die freien Plätze in der Kirche hin, die symbolisch für den Platz stehen, den wir in Deutschland haben, um Geflüchtete aufzunehmen. Am Ausgang der Kirche könnt ihr Spenden für die Menschen in Moria sammeln.

katholisch.

politisch.

aktiv.